Brühler Zeitung

Bezugspreis: Durch den Boten frei ins Haus monatlich 3 Mark oder durch die Post bezogen vierteljährlich 9 Mark. — Telegramm-Adresse: Brühler Zeitung, Brühl-Köln. Fernruf 108 u. 109.

Brühler Volksblatt. ∴ Brühler Volkszeitung.
Amtsblatt der Stadt Brühl
Postscheck-Konto Köln Nr. 12742. — Geschäftsstelle: Schloßstraße 23

Anzeigenpreis: Die 5spaltige Colonelzeile oder deren Raum 50 Pfg.; von auswärts 60 Pfg.; im Reklamenteil 1.50 Mk. Für Bekanntmachungen, notarielle, gerichtliche und Finanzanzeigen 60 Pfg.

Nr. 22 — Freitag, 28. Januar 1921 — 24. Jahrgang.

Die Konferenz in Paris

Die 5. Sitzung.

Die Frage der Wiedergutmachung.

Paris, 26. Jan. Die heutige Vormittagssitzung wurde kurz nach 11 Uhr eröffnet und gab Doumer ein Expose in finanzieller Hinsicht. Vor der Sitzung hatte Loucheur eine lange Besprechung mit Briand, an der sich auch Doumer beteiligte.

Amtlich wird folgende Mitteilung gemacht: Die Konferenz nahm um 11 Uhr das Expose des Minister Doumer über die Reparationsfrage entgegen. Seitens der Mitglieder der Konferenz wurden nähere Aufklärungen verlangt, die der französische Finanzminister beizubringen versprach. Er wird ergänzende Dokumente liefern und sobald die Mitglieder der Konferenz Kenntnis von diesen Schriftstücken genommen haben, wird die Wiedergutmachungsfrage wiederum auf die Tagesordnung der Konferenz gesetzt werden.

Ueber den Verlauf dieser Sitzung wird noch berichtet: Der französische Finanzminister Doumer erklärte, daß die Gesamtentschädigungssumme nahezu festgesetzt sei. Sie werde 200 Milliarden betragen. Davon entfallen 112 Milliarden auf Frankreich. Zur Zahlung dieser Summe würden Deutschland 30 Jahre Zeit gelassen. (eventl. bis zu 40 Jahren). Man schätzt die von Deutschland zu entrichtende Jahresrate auf 12 Milliarden, das ist eine Milliarde im Monat. Frankreich müsse 54 Milliarden für Pensionen und 58 Milliarden für seinen Wiederaufbau aufbringen. Ohne diese Summe müßte Frankreich Bankrott machen. „Man sagt", so äußerte der Minister u. a.: „Deutschland käme in dieselbe Gefahr, wenn es die vorgesehenen Zahlungen leisten solle. Uns scheint, wenn schon ein Staat Bankrott machen muß, ist es viel moralischer daß dies jenes Land ist, das angegriffen hat.

Für heute abend will der Minister einen Vorschlag in der Entschädigungsfrage in Aussicht stellen.

Die heutige Sitzung verstärkte den Eindruck, daß Frankreich sich in der Entschädigungsfrage vollkommen auf den Boden des Versailler Vertrags stellt.

Die 6. Sitzung.

Die Anerkennung der neuen Staaten.

Paris, 26. Jan. Die heutige Nachmittagssitzung begann um vier Uhr. Es wurde das Ersuchen der baltischen Staaten um ihre rechtliche Anerkennung geprüft. Die Konferenz beschloß Estland und Lettland sofort von Rechtswegen anzuerkennen. Bezug auf Litauen war man der Ansicht, da dieser Staat in einem Konflikt mit Polen wegen der Besetzung Wilnas stehe, in dem der Völkerbund zu entscheiden habe, könne sich die Konferenz nur darauf beschränken, dem Wunsche Litauens sympathisch gegenüber zu stehen Dagegen müsse jeglicher Beschluß über seine Anerkennung bis zur Regiung der Wilnaer Frage vertagt werden. Die Konferenz äußerte sich ferner über die Anerkennung Georgiens in durchaus günstigem Sinne, wenn Georgien darum bitten würde.

Das Ergebnis im Spiegel der „Times".

Das Blatt schreibt: Es sind jetzt bereits zwei Tage her, daß die Verbündeten zusammen sind. Aber bis jetzt sind sie zu keiner Entscheidung gekommen abgesehen davon für Oesterreich nichts zu tun. Die Beratungen über die Entwaffnung wurden hinausgeschoben, und drei Stunden gingen mit dem türkischen Friedensvertrag verlustig. Die Beratungen haben einen einzigen Erfolg, daß am 21. Februar in London eine neue Konferenz abgehalten werden wird. Dort werden Türken und Griechen beieinander sitzen.

—::—

Der Kampf gegen den Wucher

Berlin, 26. Jan. Im letzten Halbjahre wurden wegen Wucher in Deutschland 13454 Verfahren anhängig gemacht. Davon haben 8136 mit einer Verurteilung geendet. Von diesen Verurteilungen bestanden 4839 in Geldstrafen, die übrigen in Freiheitsstrafen. Zuchthausstrafen wurden nur in wenigen Fällen verhängt.

Die Tätigkeit der Mieteinigungsämter

Berlin, 26. Jan. Im Monat Dezember lagen den Berliner Mieteinigungsämtern nicht weniger als 118135 Anträge vor, darunter 116342 von Mietern. Erledigt wurden 6876 Fälle durch Beschlüsse, 1195 durch Vergleiche, 12736 ohne Termin.

„Mit Speck fängt man Mäuse"

Nach diesem Grundsatz, so scheint es, verfahren die Wahlredner der verschiedenen gegnerischen Parteien, die nach Brühl kommen, um in Zentrumsgefilden einen Beutezug zu machen. Wie fein und diplomatisch sind ihre Reden! So geschickt verstehen sie zu sagen, was gefällt und anlockt, und noch viel geschickter zu verschweigen, was mißfallen oder abstoßen könnte.

Zentrumswähler! Augen auf!

Nicht auf die Personen und persönlichen Ansichten der Redner kommt es an, sondern auf die hinter ihnen stehenden Parteien, auf deren Grundsätze und Taten. Aufklärung tut not. Diese findet ihr heute Abend 7.30 Uhr im Josephshause, wo Herr Stadtverordneter Schaeven aus Köln, der als gedankenreicher, fesselnder Redner allgemein bekannt ist, mit den gegnerischen Parteien Abrechnung halten wird! Jeder erscheine, dem es zu tun ist um

volle Klarheit und Wahrheit!

Kleine politische Nachrichten

— Marschall French hat sich Mittwoch nach London begeben.

— Der Temps meint, daß bereits grundsätzlich beschlossen wurde, Oesterreich keine Staatshilfe zuteil werden zu lassen.

— Die Internationale Elbekonferenz hat den deutschen außerordentlichen Gesandten Seeliger zum Vorsitzenden gewählt.

— Der Magistrat und die Gesundheitskommission der Stadt Posen haben durch Anschlag bekanntgegeben, daß sich die Schwarzen Pocken in Posen ausbreiten.

— Wie verschiedenen Blättern aus Genf berichtet wird, soll dort vom 10. bis 16. Mai ein internationaler Hygiene-Kongreß stattfinden.

— Das preußische Staatsministerium befaßte sich mit der Frage der Beamtenräte und will daran festhalten, daß bei den einzelnen Behörden Beamtenvertretungen geschaffen werden.

—::—

Stimmungsbild aus dem Reichstag.

Ein dringliches Thema beschäftigte heute zunächst den Reichstag. Alle Parteien mit Ausnahme der Kommunisten sind darin einig, daß von Reichswegen etwas geschehen muß, um der weitergreifenden Verwahrlosung der Jugend Einhalt zu tun. Es wird ein Reichsjugendwohlfahrtsgesetz verlangt. Hauptsächlich die weiblichen Abgg. der einzelnen Parteien von den Deutschnationalen bis zu den Unabhängigen äußern sich zu der Frage. Reichsminister des Innern Koch erklärt sich mit der Forderung einverstanden, aber hier wandeln die Regierung plötzlich Sparsamkeitsbedenken an, die die Durchführung ddes Gesetzes ungewiß machen. Es handelt sich um 50 Millionen Mark Reichszuschuß. Für die Gesundung unsere Nachwuchses sollte das Reich durch Ersparnisse an anderer Stelle die nötige Summe doch aufbringen. Ihrer selbst wegen sei in diesem Zusammenhang eine Aeußerung der Kommunistin Klara Zetkin festgehalten, die in grotesker Gegenüberstellung behauptete, das Kind sei nicht Privateigentum der Eltern, sondern gehöre dem Staat. Freilich hat der Staat ein wichtiges Anrecht auf das Kind, aber darüber die natürlichen Rechte der Eltern bestreiten zu wollen heißt doch die Dinge auf den Kopf stellen. Bei der Beratung des Haushalts des Reichswehrministeriums macht der Berichterstatter, Genosse Stücklen, die Entdeckung, daß das bürgerliche Revolutionsheer bedeutend teurer ist als das kaiserliche. Der republikanische Soldat kostet dem deutschen Volke das 20-fache des kaiserlichen. Genosse Schöpflin bestätigt, daß unser heutiges Heer viel zu kostspielig ist. Der heutige 27. Januar gab den sozialdemokratischen Rednern Veranlassung, in abfälliger Weise auf diesen Tag hinzuweisen, der für Viele von schmerzhafter historischer Bedeutung sei. Ihnen diente nach dem Zentrumsredner mit dem besten Erfolge der Deutschnationale v. Gallwitz, der warmherzige Worte dankbarer Erinnerung unserm ruhmreichen alten Heere widmete. In achtungsvoller Ruhe hörte der sonst nicht immer durch würdige Umgangsformen sich auszeichnende Reichstag den alten verdienten General. Morgen soll die Besprechung weiter gehen.

—::—

Der Termin der Tiroler Anschlußabstimmung

Wien, 26. Jan. Die vom Tiroler Landtag beschlossene Abstimmung über die Frage des Anschlusses an das Deutsche Reich wird am letzten Sonntag des Februar stattfinden.

Es gibt ein Glück

Roman von H. Courths-Mahler.

107 (Nachdr. verb.)

Als sie wieder klar zu denken vermochte, schrieb sie einen langen Brief an Rose-Marie. Es war eine rückhaltlose ehrliche Beichte ihres Vergehens und der Beweggründe die sie dazu getrieben hatten.

Zum Schluß schrieb sie:

„Du kannst mir nie, niemals verzeihen, Rose-Marie, und ich wage es nicht, dich darum zu bitten. Ich erkenne, wie schwer ich mich an Dir versündigt habe. Aber laß Dir auf den Knien danken, daß Du Heinz nichts entgelten lassen willst daß Du ihm ersparen willst, wegen seiner Mutter erröten zu müssen, und mir, daß ich vor meinem Sohne erröten muß. Wenn ich auch aus Liebe für ihn fehlte, er würde es mir nie verzeihen.

Ich werde in Waldeck bleiben und mit allen Kräften noch in Deinem Interesse arbeiten, bis Ihr mir Eure Rückkehr meldet. Dann will ich verschwinden und Dir nie mehr vor das Angesicht kommen, es sei denn, du könntest mir eines Tages verzeihen.

Lebe wohl, Gott schenke Dir ein reiches, schönes Glück, wie Du es verdienst. Der Mann, den Du liebst — er verdient Deine Liebe, das habe ich längst eingesehen, wenn ich auch erst andrer Ansicht war, und ich danke ihm für seinen Edelmut, mich zu schonen. Ich werde nicht sagen, daß mich die Abneigung gegen ihn von Waldeck treibt, sondern werde als Grund meiner Entfernung angeben, daß ich mir jetzt in Waldeck als überflüssig erscheine und in Zukunft in der Nähe meines Sohnes leben will. Lebe wohl, Rose-Marie! Ich will für Dein Glück beten aus tiefstem Herzen, wie um das Glück meines eigenen Kindes. Gott segne Dich — und er mag mir verzeihen.

In tiefster Reue und Beschämung

Herta v. Ribnitz.

Dieser Brief ließ Rose-Marie das Vergehen in einem milderen Lichte erscheinen. Die ehrliche Reue und Beschämung der zerknirschten Frau verfehlte ihre Wirkung nicht.

Sie konnte nicht unversöhnlich sein und schrieb an Tante Herta:

„Ich verzeihe Dir und will nicht richten. Auch will ich zu vergessen suchen. Aber in Waldeck können wir in Zukunft nicht zusammen leben. Es ist besser für Dich und mich, wenn du gehst. Wenn wir später ruhiger geworden sind und ein Wiedersehen ertragen können, dann magst Du uns besuchen, um Heinz willen. Wir müssen alles tun, um ihn zu schonen. Er darf nicht darunter leiden. Lebe wohl — und Gott mit Dir.

Rose-Marie."

— — — — — — —

Sechs Jahre sind vergangen, seit Rose-Marie Henner v. Teklenburgs Frau wurde. Sie ist voll erblüht im Sonnenschein des Glückes und ihr Gatte betet sie noch heute an, wie an jenem Tage, da sie sein eigen wurde.

Henner v. Teklenburg ist ein tüchtiger Landwirt geworden, unter dessen Leitung Waldeck fröhlich gedeiht. Man sieht es heute seinen frohen lachenden Augen nicht mehr an, daß er sich einst selbst aufgegeben und verloren hatte.

Einen vierjährigen Sohn und ein zweijähriges Töchterchen hat das Schicksal Henner und Rose-Marie beschert, diesen beiden Kindern lacht die Gesundheit und der heitere Uebermut nur so aus den Augen.

Und nun soll in zwei Tagen in Steinau die Hochzeit sein. Hilde Steinau und Heinz v. Ribnitz sind ihrer jungen Liebe treu geblieben. Und wenn Hilde auch noch immer das frische energische Geschöpf ist wie früher, so liegt doch ein weicher, glücklicher Schimmer in ihren Augen, wenn diese auf dem schlanken, stattlichen Dragoneroffizier ruhen, der ihr zur Seite schreiten soll fürs Leben.

Hansi ist nun schon ein wilder, lustiger Hans geworden, mit dem „Tante Hilde" zuweilen noch ausgelassen herumtollt. Er hat vor einem Jahr noch ein kleines Schwesterchen bekommen, die er zuweilen liebevoll beaufsichtigt.

Henner und Rose-Marie haben soeben von ihren beiden Kindern zärtlichen Abschied genommen, um nach Steinau zum Polterabend zu fahren.

Vor Schloß Teklenburg hält der Wagen an. Das steht jetzt wieder schmuck und stolz auf einem großen, gut gepflegten Rasenplatz, der mit Blumenbeeten geschmückt ist. Und dahinter grünt und wächst der junge, aufgeforstete Park.

Als der Wagen vor dem Portal hält, öffnete sich dieses und ein Diener läßt eine alte Dame heraustreten, mit weißem Haar und blassem Gesicht.

Es ist Herta v. Ribnitz, die sich in diesen Jahren sehr verändert hat. Sie ist sehr alt geworden. Doch ihr sonst so strenges Gesicht hat einen weichen milden Ausdruck und ihre Augen leuchten Rose-Marie in inniger Dankbarkeit entgegen.

Rose-Marie hat sie längst wieder in Gnaden aufgenommen und sie wohnt jeden Sommer einige Monate in Schloß Teklenburg.

Henner steigt aus und hilft ihr artig beim Einsteigen. Dann setzt er sich wieder zu den beiden Damen in den Wagen.

„Wie geht es den Kindern?" fragte Frau von Ribnitz zuerst.

„Die befinden sich wohl und sind unter Jennys und Kulitz treuer Hut zurückgeblieben", sagte Henner v. Teklenburg lächelnd.

Jenny ist seit zwei Jahren Frau des braven Kulitz aber beide bekleiden noch immer ihre alten Stellungen und sind Henner und Rose-Marie unentbehrlich.

In Steinau angekommen werden sie von allen Personen herzlich begrüßt. Das Brautpaar kommt ihnen entgegen umfaßte die Mutter von beiden Seiten und küßten sie. Henner und Rose-Marie stehen abseits Arm in Arm und sehen sich lächelnd und seelig an wie glückliche Liebesleute. In die strahlenden Augen tritt ein verklärender Glanz. Das sonnigste Glück liegt auf ihren Angesichtern.

Ende.

Oberschlesien deutsch

In den ersten Jahrhunderten christlicher Zeitrechnung von germanischen Stämmen besiedelt, war Oberschlesien nur eine verhältnismäßig kurze Zeit ein Besitz slawischer Stämme. Die Piasten, dieses Geschlecht normanischer, also deutscher Abstammung, lösten Schlesien 1163 vom Polenreich ab, das 1200 endgültig auf den Besitz verzichtete. Gleich darauf setzte im 13. Jahrhundert die deutsche Einwanderung ein, die zu einer planmäßigen Kolonisation sich auswuchs. Im Hin und Her der Geschichte und beim Wechsel der Herrschaft ging das Deutschtum später wieder zurück, bis es nach dem Erwerb Schlesiens durch Friedrich den Großen von neuem zu Bedeutung und Kraft gelangte. Was Oberschlesien heute mit seiner reich entwickelten Industrie bedeutet, ist das Werk deutschen Fleißes und deutscher Tüchtigkeit, ein Kunstwerk, an dem polnische Hände keinen Anteil haben.

Der Papst für die Unterbringung deutscher Kinder in Italien

Rom, 26. Jan. Der Papst hat aus Anlaß der dem deutschen Kinderhilfskomitee wiederum gewährten Spende von 200 000 Lire den Wunsch ausgesprochen, daß künftig mit Rücksicht auf die Valutaschwierigkeiten möglichst viele deutsche Kinder statt in der Schweiz an geeigneten Orten Italiens zur Pflege untergebracht werden möchten.

Attentat gegen den Führer der armenischen Friedensdelegation

Paris, 26. Jan. Ein Armenier namens Terzacharion hat einen Revolverschuß auf den Führer der armenischen Friedensdelegation in Paris, Averd Ahrlab, abgegeben, jedoch ohne ihn zu treffen. Der Täter wurde verhaftet.

—::—

Rheinland und Westfalen.

▪ **Siegen:** Im Walzwerk der Charlottenhütte in Niederschelden brach der Unterstützungsträger eines Siederohrlagers. Drei Arbeiter wurden von den fallenden Rohren getroffen und erlitten Verletzungen. Einer von ihnen ist bereits gestorben.

▪ **Saarbrücken:** Die Zentrumsfraktion hat die Stadtverwaltung ersucht, an Stelle der deutschen Militärverwaltung die Fürsorge für die Kriegergräber auf dem Ehrenfriedhof zu übernehmen und die notwendigen Mitel in den städtischen Etat einzusetzen. Die Reichsmilitärverwaltung soll, wenn erforderlich, um einen Zuschuß ersucht werden.

▪ **Trier:** Große Unterschlagungen und Verschiebungen aus den fiskalischen Depots der Sprengwerke Hallschlag sind in den beiden letzten Jahren vorgekommen. Angestellte des Werkes, die mit den Abwickelungsarbeiten des fiskalischen Eigentums betraut waren, haben für eigene Rechnung Motore, Treibriemen, Kupferdraht und sonstiges wertvolles Material der elektrischen Anlagen an Kaufleute und Händler in den umliegenden größeren Städten verkauft.

▪ **Bielefeld:** Auf der hier stattgefundenen Gründungsversammlung einer Kreisgruppe des westfälisch-lippischen Handwerkerbundes wurde hervorgehoben, daß die Zentrumspartei als einzige Partei den Vorschlägen des Bundes in Handwerkerkandidaturen in weitestem Maße entgegengekommen sei.

▪ **Bochum:** Der seit dem Jahre 1914 vermißte Sohn eines Bergmanns, den man für tot hielt, weil er keinerlei Lebenszeichen von sich gegeben hatte, ließ an seine Angehörigen jetzt die Mitteilung gelangen, daß er sich mit Familie auf der Heimreise befindet. Er hat sich in Sibirien verheiratet.

▪ **Werl:** Hier wurde eine Frau von 4 Kindern entbunden. Vorher war sie bereits Mutter von vier Kindern.

▪ **Wald:** In der Stadtverordnetensitzung wurde die Einführung einer Gewerbeeröffnungssteuer mit Steuersätzen von 100 bis 3000 Mk. beschlossen. Ferner wurde eine Jagdscheinsteuer von 800 Mk. (Tagesschein 60 Mk.) beschlossen, eine Besteuerung der Klaviere und Flügel mit 400 bezw. 500 M., eine Dienstbotensteuer (für den ersten Dienstboten 200 Mk., den zweiten 300 Mk., den dritten 600 Mk.), eine Kraftwagensteuer mit Sätzen von 500 bis 10 000 Mk. für Personenwagen und 500 bis 4000 Mk. für Lastwagen.

▪ **Essen:** Hier starb der Inhaber der bekannten Firma Wilhelm u. Conr. Walthausen, Arthur Krawehl, im 47. Lebensjahr.

Brühl und Umgebung

Brühl, 28. Januar.

(:) Das **christl. Gewerkschaftskartell** Brühl-Stadt und -Land ladet zu einer **öffentlichen Versammlung** am Sonntag, 30. Januar, morgens 10.30 Uhr, im Jungmarkt bei Stommel, Markt, ein. Ein auswärtiger Redner wird über Deutschlands Vergangenheit und Zukunft sprechen. Nachmittags 4 Uhr findet daselbst ein geschl. Familienabend, bestehend aus humor. Vorträgen, Verlosung und Ball, statt. Die Mitglieder und Freunde der christl. Gewerkschaft sind hierzu frdl. eingeladen.

(:) **Finanzamt Köln 3.** „Zur Vermeidung unliebsamer Verwechselungen wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Nummer des Postscheckkontos der Finanzkasse Köln 3 **98274** ist.

Preußisch-Süddeutsche Klassenlotterie. Die Erneuerung der Lose zur zweiten Klasse muß bis Freitag, den 4. Febr., abends 6 Uhr, bei dem zuständigen Lotterieeinnehmer unter Vorlage des Loses zur ersten Klasse bei Verlust des Anspruchs planmäßig geschehen.

(:) **Zur Warnung für Fernsprechteilnehmer.** Im Laufe einer Woche sind beim Telegraphenamt in Bochum drei Beamtinnen durch überstarke Weckströme, die sie ins Ohr erhalten haben, verletzt worden. In einem Fall war der Strom entsandt worden, als die betreffende Beamtin mit dem Angestellten eines Teilnehmers eine Auseinandersetzung hatte. In einem anderen Falle ist eine Beamtin verletzt worden durch anhaltendes Drehen der Fernsprechkurbel und im dritten Fall lag der Sachverhalt ähnlich.

Am 25. d. Mts. fand im Restaurant Griesberg, Uhlstr. 8, eine Versammlung der **Ruhestandsbeamten und Hinterbliebenen** statt. Der Vorsitzende der Kölner Vereinigung, Postsekretär a .D. Martiny, führte folgendes aus: Die Gleichstellung der Alt- und Neupensionäre, unsere Hauptforderung, ist erreicht. Wenn wir auch unserer Freude hierüber Ausdruck verleihen dürfen, so bedarf es doch noch vielen Kampfes, um die mit dem Bewilligten in engem Zusammenhang stehenden Ziele zu erreichen. Wir müssen noch erstreben: 1. Bewilligung des Ausgleichzuschlags zu dem Bruchteil, nach dem unser Ruhegehalt von dem letzten Diensteinkommen berechnet ist. 2. Fürsorge für die nachgeheirateten Frauen und deren Kinder. 3. Revision der gesamten Pensions- und Hinterbliebenengesetzgebung in neuzeitlichem Geiste. 4. Automatische Erhöhung der Bezüge der Pensionäre und Hinterbliebenen bei jeder Erhöhung der Beamtengehälter. 5. Entschädigung der Ruhestandsbeamten für den Wegfall des Steuervorrechts. Diese sind z. Zt. unsere Hauptforderungen, doch bedarf auch noch manch andere Frage ihrer Lösung in einer für die Pensionäre etwas günstigeren Weise als bisher. Das ist nur durch festen Zusammenschluß aller Ruhestandsbeamten und Hinterbliebenen zu erreichen. Nur die übergroße Anspruchslosigkeit der Pensionäre ihren eigenen Interessen gegenüber hat es verschuldet, daß sie bisher in so großer Not ihr Dasein fristen mußten. Beschämend ist es für diejenigen Ruhestandsbeamten und Hinterbliebenen, die dem Verein noch fern stehen, aber gerne an den Errungenschaften desselben teilnehmen — andere also für sich Kosten übernehmen und arbeiten lassen. Der für jetzige Zeit mäßige Beitrag, 3 Mk., vierteljährlich und 1 Mark Eintrittsgeld — für Witwen 1.50 Mk. bezw. 50 Pfg. — darf niemand abhalten, dem Verband der Ruhestandsbeamten und Hinterbliebenen beizutreten. — Herr Rechnungsrat Lemm, Schützenstraße 33, ist gern bereit, allen Ruhestandsbeamten nähere Auskunft zu erteilen.

—::—

Aus aller Welt

Hochseefischerei und Kohlenmangel.

Die Fischereihafen-Betriebsgenossenschaft Geestemünde-F. schreibt: Die verheerenden Folgen des Kohlenabkommens von Spaa machen sich überall in schärfstem Maße fühlbar. Besonders stark ist hiervon die deutsche Hochseefischerei betroffen, die nicht imstande ist, die Fischdampferflotte regelmäßig wieder auf den Fischfang zu senden, um dem Volke Nahrungsmittel zuzuführen, weil es an den erforderlichen Kohlen für die Dampfer fehlt. Im größten deutschen Fischereihafen Geestemünde liegen die Verhältnisse zurzeit derartig trostlos, daß wegen Kohlenmangel 52 Dampfer, das ist die Hälfte der Flotte, untätig im Hafen liegen müssen. Unter solchen Verhältnissen ist natürlich an eine Vermehrung und Verbesserung der Versorgung des deutschen Volkes mit Fischen nicht zu denken.

Doppelmord und Selbstmordversuch.

Die 37jährige Ehefrau des Bergmanns Max Schroeder in Wattenscheid erwürgte ihre beiden Kinder von 5 Monaten und 7 Jahren mit einer Nabelbinde und versuchte dann sich selbst mit einem Brotmesser den Hals zu durchschneiden. Sie brachte sich jedoch nur eine etwa 6 Zentimeter lange Schnittwunde bei. Ein Versuch, die Pulsader aufzuschneiden, mißlang ebenfalls. Die Frau wurde wegen der Verletzungen, die ziemlich ernster Natur sind, im Krankenhause untergebracht. Grund zu der Untat soll in zerrütteten Familienverhältnissen liegen.

Für Oberschlesien

Nicht nur vaterländische Pflicht und deutsche Treue, sondern auch unser eigenstes Interesse gebietet uns, den Brüdern im Osten zu helfen, damit Oberschlesien deutsch bleibt. Über 300 000 Abstimmungsberechtigte im Reich, 2300 in Köln allein, sind bereit, ihre Stimme für Deutschland abzugeben, aber sie müssen nach Oberschlesien gebracht und verpflegt werden. Hierfür und für die Werbetätigkeit bei den noch Schwankenden sind große Mittel nötig, soll nicht die mit riesigen Summen arbeitende polnische Werbung schließlich doch noch den Sieg erringen.

Darum gebt und opfert mit voller Hand — es geht um unser Vaterland, um uns und unsrer Kinder Schicksal!

Gaben nimmt die **Geschäftsstelle der Brühler Zeitung** gern entgegen.

Humoristische Ecke.

Pantoffelheld: „Glauben Sie mir, meine Herren: das ganze Rauchen ist überhaupt nur Unsinn! Ich zum Beispiel rauche seit sieben Jahren nicht mehr!" — Nachbar: „Was, so lange sind Sie schon verheiratet."

Frau: „Hast du nicht seinerzeit, als du dich um meinen Hand bewarbest, versprochen, alle meine Bedürfnisse zu bestreiten?" — Mann: „Allerdings." — Frau: „Nun, ich brauche jetzt ein neues Seidenkleid." — Mann: „Das bestreite ich."

Das Kunststück. „Meine Frau hat Sonntag im Verein vier Stunden geredet!" — „Das ist gar kein Kunststück: die meinige hat gestern zu Hause fünf Minuten geschwiegen!"

Sie: „Es ist ja eine nette Zeit, in der du heimkommst." — Er: „Und eine nette Zeit, in der du noch wach bist." — Sie: „Ich bin mit Fleiß wach geblieben, um dich nach Hause kommen zu hören." — Er: „Und ich bin mit Absicht so lange weggeblieben, damit du erst einschlafen solltest."

Letzte Meldungen

Schweres Grubenunglück.

Duisburg, 27. Jan. Auf der Zeche Westend ereignete sich heute nachmittag auf der 6. Sohle ein Gebirgsschlag. Die dadurch hervorgerufene Erschütterung war in der ganzen Stadt wahrnehmbar. Bisher werden 11 Bergleute vermißt. Die Bergungsarbeiten sind sofort aufgenommen worden.

Die Forderungen Belgiens.

TU. Brüssel, 27. Jan. Es wird mitgeteilt, daß bisher allein Belgien eine genaue Aufstellung seiner Kriegsrechnung bei der Waffenstillstandskommission eingereicht hat. Sie beträgt 25 Milliarden Francs, die 10 Milliarden Goldmark gleichgestellt sind.

Der Generalbericht Fochs.

TU. Paris, 27. Jan. In dem Generalbericht zur Entwaffnungsfrage teilen die Morgenblätter mit, daß er Deutschland neue Fristen von 4—6 Monaten zubilligt, aber keine Vorschläge für Strafmaßnahmen enthalte.

Verantwortlich für die Redaktion Pet. Becher, Brühl.
Druck und Verlag von P. Becher, Brühl.

Meinungsaustausch

Was bedeutet der Teuerungszuschlag von 20 Proz. für den unteren Beamten?

Dem Vernehmen nach soll der Teuerungszuschlag für die Beamten der Ortsklasse A von 50 auf 70 Prozent erhöht werden. Um nun der Oeffentlichkeit ein klares Bild über diese Erhöhung zu geben, lasse ich die Frage stehenden 20 Prozent in Zahlen folgen. Sie betragen jährlich für Beamte der

	Bisheriges Einkommen
Gruppe 1 1200 bis 1800 M.	9600 bis 13500 M.
Gruppe 3 1320 bis 1980 M.	9900 bis 14850 M.
Gruppe 6 1760 bis 2540 M.	13200 bis 19050 M.
Gruppe 10 2480 bis 3520 M.	18600 bis 26400 M.
Gruppe 13 3640 bis 5000 M.	27300 bis 37500 M.

Hieraus ist zu ersehen, daß die Beamten, welche das größte Einkommen haben, auch die größte Teuerungszulage erhalten. Bezahlt der Beamte mit 37000 Mark auch diermal mehr für seine Ware, oder bekommt der schlechtbezahlte Beamte die Ware viermal billiger? Wie kann es in einem sozialen Staate vorkommen, daß Beamte, die viel haben, noch immer mehr dazu bekommen, während man die wirklich Notleidenden weiter darben läßt? Für die Teuerungszulage muß eine einheitliche Summe festgesetzt werden. Geschieht dieses nicht, dann gibt es auch keine Ruhe unter der Beamtenschaft.

Einer für Viele.

: : : Auf nach Badorf : : :

Sonntag, den 30. Januar von nachmittags 3 Uhr ab

Geschlossener Ball

im Saale des Herrn Martin Vosen.

Es ladet freundlichst ein:

Junggesellen-Verein „Einigkeit".

Empfehle mich für sämtliche vorkommenden Arbeiten i. Fach

Neuanlagen, Reparaturen

u. s. w.

Prompte und sachgemässe Ausführung.

Siegburger Heizungswerk

(J. Reinartz)

Wilhelmstr. 89 Siegburg Telephon 649



Das allgemeine Urteil!

Ihre Herren- u. Damenhüte bekommen Sie am schnellsten u. billigsten gewebt, gereinigt und gefärbt bei

Salm, Schützenstr. 26.

Färberei chem. Reinigung

Erstkl. Einrichtung mit elektr. Betrieb

R. Engelskirchen

nur Kirchstrasse 8

eine weitere Filiale besitze ich in Brühl nicht. Filialen Bonn a. Rh: Friedrichstrasse 11 und Brückenstrasse 25a.

Lieferzeit 6 Tage.
Garantie für gute saubere Arbeit.
Trauersachen in kürzester Zeit.

Prima junge Legehühner

grösstenteils am legen hat abzugeben

Wieland, Brühl Pingsdorfer-Strasse 22.

Beamter

ab 4te nachm. z. Uebernahme v. sämtl. schriftlichen Arbeiten bereit. Angebote unter A. B. 6878 an die Gesch.

Lehrling

mit guter Schulbildung für unser kaufm. Büro zum 1. April d. J. gesucht.

Zuckerfabrik Brühl.

Kaufmann, 31 Jahre, von auswärts, jetzt wohnhaft in Brühl absolut zuverlässiger u. sicherer Arbeiter, technisch gebildet, firm in allen kaufm. Fächern, sucht sofort od. 1./4 entsprechende Beschäftigung in Brühl oder Umgegend. Anfragen unt. A. F. 6875 an die Geschäftsstelle.

Prop. Putzfrau f. Mittwochs- u. Samstags nachm. gesucht. Uhlstr. 82.

Mädchen

oder Frau für leichte Hausarbeit gesucht. Kölnstr. 54.

Fräulein

24 Jahre alt, aus guter Familie, sehr häuslich, sucht Bekanntschaft eines anständigen Herrn in sicherer Lebensstellung. Angebote u. G. M. 6877 an die Gesch. erb.

Stundenmädchen

oder Frau für sofort gesucht Kölnstr. 55.

Gut empfohlene

Frau od. Mädchen

für feinen Haushalt zur Mithilfe für einige Tage in der Woche ges. Näh. in der Gesch.

In besserem Haushalt ein braves, kath.

Mädchen gesucht.

Zu erfragen in der Gesch.

Tüchtiges Mädchen

bei guter Verpflegung sof. gegen hohen Lohn gesucht. Uhlstr. 61.

Haushälterin

zum sofortigen Eintritt gesucht.

Heinrich Kaus,

Schloßstraße 5.

Junger Mann sucht einf.

möbl. Zimmer

ab 1. od. 15. Febr. Off. u. W. R. 6879 an die Gesch.

Junger Herr, hier fremd, sucht frdl. möbl.

Zimmer. Gefl. Angebote unt. J. V. 6876 an die Geschäftsstelle.

Möbl. Zimmer

mit voller Pension an zwei junge Leute zu vermieten. Wo sagt die Geschäftsstelle.

An gutem bürgerlichen

Mittag- u. Abendtisch

können noch einige Herren teilnehm. Frings, Uhlstr. 73.

Suche ein Wohnhaus

wenn möglich mit Garten in Brühl, Bochem od. Kierberg zu kaufen

Hans Reuy, Bochem, Villestr 22. Daselbst ist ein Gehrock-Anzug zu kaufen.

Hübsches

Einfamilienhaus

mit groß. Obstgarten gegen schöne Etage zu tauschen ges. Off. u. F. S. 495 an d. Gesch.

2- u. 3jährige



Nach Gottes unerforschlichem Ratschlusse wurde gestern abend 10 Uhr, unsere liebe gute und unvergessliche Schwester, Schwägerin und Tante die wohlachtbare Jungfrau

Ottilia Pfeiffer

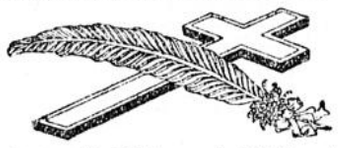
nach langer mit grosser Geduld ertragener Krankheit, vorher öfter gestärkt durch die hl. Sakramente unserer kath. Kirche, im Alter von 67 Jahren, in die Ewigkeit abberufen.

Um ein frommes Gebet für die liebe Seele der Verstorbenen bitten:

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Christine Pfeiffer
Heinrich Pfeiffer
Elisabeth Göbel, geb. Pfeiffer.

Brühl, Köln, M.-Gladbach und Emmerich, den 28. Januar 1921.

Die feierl. Exequien werden Montag, den 31. Januar morgens 8¾ Uhr, in der Pfarrkirche gehalten; die Beerdigung findet morgens 10 Uhr, vom Sterbehause Uhlstrasse 60 aus statt, wozu frd. eingeladen wird.



Nach Gottes hl. Willen entschlief gestern morgen um 2 Uhr sanft meine liebe, unvergessliche Frau, unsere gute Mutter, Schwiegertochter, Tochter, Schwägerin und Tante, die wohlachtbare

Frau Arthur Dehne

geb. Sybilla Conzen

gestärkt durch die hl. Sakramente der kath. Kirche im blühenden Alter von 35 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Brühl, Vochem, Fischenich, Köln, Köln-Longerich, Wilhelmshaven, Langewerth (Oldenburg), Mecklenburg, den 23. Januar 1921.

Die feierl. Exequien werden gehalten am Montag, den 31. Januar, morgens 8¼ Uhr in der Pfarrkirche zu Brühl. Die Beerdigung findet um ½10 Uhr vom Trauerhause, Mühlenstr. 7 aus statt.

Offenlage der Wählerlisten.

Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß die Wählerlisten für die Landtags-, Provinzial-Landtags- und Kreistagswahl nur noch bis einschl. zum 30. Januar zur Einsicht offenliegen.

Diejenigen Wahlberechtigten, die bisher eine Wahl-Einladungskarte nicht erhalten haben, werden daher nochmals ersucht, die Listen einzusehen, damit evtl. Nachtrag und Ausfertigung der Ausweis-Karte noch erfolgen kann.

Brühl, den 27. Januar 1921.

Der Bürgermeister: J. V. Reß.

Sperre des Mühlenpfades zwischen Vochem und Kierberg.

Der zwischen Vochem und Kierberg östlich der Eisenbahn Köln-Euskirchen, von der Bahnhofstraße in Vochem bis zur Kaiserstraße in Kierberg liegende Mühlenpfad ist für durchgehendes Fuhrwerk gesperrt. Nur den anliegenden Landnutzungsberechtigten ist es gestattet, den Pfad bei Bestellung ihrer Felder zu befahren. Zuwiderhandelnde werden bestraft.

Brühl, den 25. Januar 1921.

Der Bürgermeister von Brühl-Land
Dohr.



Hoch! Hoch! Hoch!

Unserm lieben Trinkrat

Herrn Karl Müller
„Hotel zur Post"

die besten Wünsche

zum heutigen Namenstage.

Gewidmet von mehreren Stammgästen.

Brühler Turn-Verein.

Einladung zur
Jahres-Hauptversammlung

am Sonntag, den 30. Januar 1921, morgens 10 Uhr bei Herrn Klug, Markt.

Tagesordnung: Jahresbericht, Kassenbericht, Neuwahl des Vorstandes, Verschiedenes.

Sämtliche Mitglieder werden um pünktliches Erscheinen dringend gebeten.

Der Vorstand.

Brühler Schachklub
Spielabende

Mittwoch u. Samstag, abends von 7 Uhr ab im Vereinslokale Restaurant **Schloßbrauerei.**
Gäste willkommen.

Prologe

Lieder, Hochzeitszeitungen Vorträge, Couplets, Reden verfaßt

Fritzen, Köln, Blaubach 30 2. Etg.

Frische Eier per Stck. 2.10 Mk.
10 Eier 20.— Mk.
Chester vollfett 20.— Mk.
Holländer 18 u. 22 M. p Pf.
Limburger belg. 14.50
Edamer vollfett, 22.—
Rahmkäse pro Stck. 2.—
Beste Margarine lose 12.80
1 Pfd.-Packung 12.80
Sahne-Milch pro Büchse 8.50
gez. cond., „ „ 11.—
Reines Schweine-schmalz Pfd. 14.50

Franz Kaus,
Uhlstr. 95.

Schwarze Stoffe

für

Kommunion und Konfirmation

reine Wolle,
140 breit, 13.- Mk. empfiehlt

Ev. Utz. Steinweg 12.

Uhlstrasse 58

Färberei
und
chem. Reinigung
Filiale Brühl
L. Schütz, Fabrik Köln
Erstkl. Ausführung,
billige Preise
Reinigen, Färben u. Umpressen von Herrenhüten.

Samen-Angebot.

Alle Sämereien
für Garten und Feld in anerkannter Güte empfiehlt

Christ. Klein,
Vochem,
Hauptstraße 30.

Prima
Obst- und Rübenkraut
abzugeben
pro Pfund 2 Mk.
Krautfabrik **Kabischener,**
Brenia.

---

8 weiß lackierte
Fenster m. Scheiben
2 weiße Türen
26 weiß lackierte Blendladen wie neu zu verkaufen bei

Simon Bähr,
Brühl, Wallstr. 28.

Schluss des

Saison-Ausverkaufs

Montag, den 31. Januar.

Besonders günstige Kaufgelegenheit für Ausstattungen.
In allen Abteilungen bedeutende Preisermässigung.

Hemden-Nessel 75-80 cm breit, gute Qualität	11.75 8.75 **8.75**	**Damen-Hemden** mit hübsch. Stickerei	49—39 **29.–**
Hemdentuch 80 cm breit, starkfädig mtr.	**9.50**	**Damen-Nachthemden** gute Qualität	**78.–**
Hemdentuch 80 cm breit, gute Qualität	**13.50**	**Untertaillen** mit hübscher Stickerei	**14.75**
Hemdentuch versch. Qual. Wert 20 u. 22 p. m!	Ia. Elsässer Renforce, **16.50**	**Kissen-Bezüge** gute Qualität	26,50 **23.50**
Bettuchnessel 160 cm breit, gute Qual	**26.50**	**Plumeaubezüge** Ia Qualität	115.– **98.–**
Bettuchbiber sehr schwere Qualität	150 cm, breit **27.50**	**Frottier-Handtücher** 100 cm lang	**17.50**
Bettuch-Haustuch 160 cm, gute westf. Ware	**29.–**	**Blusen- u. Rockflanelle** gestreift u. nur gute Qual	**11.–**
Bettuch Dowlas 160 cm. gute Qual p. mtr.	**33.–**	**Karierte Kleiderstoffe** gute Qualität	**22.50**
Bettuch-Halbleinen 160 cm br., gute Qual. p. mtr	**42.–**	**Hauskleiderstoffe** Diagonal, alle Farben	**24.50**
Bett-Damast 130 breit, gute Qual.	**43.–**	**Karierte Kleiderstoffe** 110 cm br. prachtv. Muster	**39.50**
Gebleicht. Köper-Flanell 80 cm breit, Ia Qual. p. mtr.	**17.50**	**Cheviot, reine Wolle** Ia Qualität, alle Farben	**69.–**
Gestreift. Köper-Flanell 80 cm breit, Ia. Qual.	**13.50**	**Gabardine** 130 cm br., alle Farben	**75.–**
Schürzen-Siamosen Ia. Qual. p. mtr.	**16.50**	**Cheviot, reine Wolle** 130 cm br., alle Farben	**79.–**
Handtuchgebild Halbleinen, gute Qual.	**8.75**	**Blau-Kammgarn** Cheviot f. Kommunion und Herren-Anzüge	195,– **135.–**

Kaufhaus Ludwig Meyer & Cie.,

Köln, Severin-Strasse 83-85.

Beschluß.

Das Aufgebot betreffend die 5% Kriegsanleihe Mäntel No. 2108642 und No. 4328324 über je 500 M. wird zurückgenommen.

Brühl, den 12. Januar 1921.

Das Amtsgericht.

Treibriemen-Diebstahl.

In der Nacht von Sonntag zu Montag 23./24. 1. 21 wurde aus unserer Schlosserei ein

Kernlederriemen

gestohlen. Wir setzen auf die Wiederherbeischaffung des Treibriemens und auf alle zur Ermittelung des Täters zweckdienlichen Angaben eine

hohe Belohnung

aus. Verschwiegenheit wird zugesichert.

Stahlwerk Brühl.

Chr. Gewerkschaftskartell
Brühl-Stadt und -Land.

Am Sonntag, den 30. Januar, vormitt. 10½ Uhr, im Jungmarkt große

öffentl. Versammlung.

Vortrag eines auswärtigen Redners:
Deutschlands Vergangenheit und Zukunft
Freie Aussprache.

Nachmittags 4 Uhr findet ebendort unser
geschl. Familienabend
statt, bestehend in humor. Vorträgen, Verlosung nebst anschließendem

Ball.

Eintrittskarten bei Kollege Thiesen, Comesstr. 12 und an der Kasse.

Alle Kollegen und Freunde sind zu dieser Festlichkeit bestens eingeladen.

Großer Preisabschlag!
Frisch eingetroffen:
Holländische Vollheringe
Jedes Stück nur 1 Mk.
Frings, Uhlstraße 56.

Jägerhof Pingsdorf

Sonntag, den 30. Januar letzter Tanz-Sonntag vor Ostern, von nachmittags 4 Uhr ab

Geschl. Ball

der
Karnevals-Ges. Lösstige Bröder

Auf nach Pingsdorf.

Sonntag, den 30. Januar (letzter Tanzsonntag vor Ostern) ab 3½ Uhr im Vereinslokale **Joh. Nühlen**

Geschlossener Ball.

Theater-Abteilung Pingsdorf.
Der Vorstand.

Modernes Lichtspiel Theater

Brühl Markt 16. **Inh. Josef Dalm.**

Samstag, den 29. Januar 1921 Anf. 5-10 Uhr
Sonntag, den 30. Januar 1921 Anfang 2—10 „

„Menschen von Heute"
Schauspiel in 5 Akten
In den Hauptrollen
G. Freund F. Basch
und das übrige Programm.

Kasten-wagen

in allen Größen u. einzelne Räder zu billigen Preisen zu verkaufen

Ant. Feuser,
Schmiedemeister, Uhlstr. 87.

Neues Bandonion
130tönig, 3chörig zu verkaufen. **Walberberg,** Hauptstraße 125.

Fast neues
Fahrrad
ohne Bereifung preiswert zu verkaufen.
Schloßstr. 17 I.

---

2 tragende
Saanenziegen
zu verkaufen. **Heide,** Himmelreichstraße No. 9.

Schönes Schwein,
über 2 Ztr zu verkaufen.
Lücking, Pingsdorferstraße 143 a.

Zu verkaufen guterh. Ueberzieher, gestrickte Herrenjacken Kleidchen u. Schürzen f. 8—4j. Kinder. **Hospitalstr. 37.**

Ein Paar braune
Halbschuhe
Gr. 37, fast neu, zu verkaufen.
Schützenstr. 39.

Gut erhaltene
Hochschaftstiefel
zu verkaufen **Kierberg,** Bachemerstr. 49

Gerben
von
Kaninfellen etc.
zur
Pelzverarbeitung
Annahme:
Geschw. Jülich,
Brühl, Markt 2.

Eine Partie
Rohre
3 m lang, 80 mm Durchmesser für Umzäunungen geeignet, billig abzugeben.
A. Marzi, Bonnstr. 71.

Schuhreparaturen
u. Neuanfertigung aller Art erledigt schnell und billig
Jean Schall, Pastoratstr. 8.

Prima Vollreis (Kein Bruchreis) **Pfd. M. 2.50**

Margarine „Neutral“ beste Marke. Pfund-Paket Mk. **12.50**
Kaffee, reinschmeckende Ware, Pfund-Paket Mk. **24.-**
Malz-Kaffee, Pfund-Paket Mk. **3.70**
Graupen Pfund-Paket Mk. **2.80**
Beste amerik. **Sahnemilch** ungezuckert. Büchse Mk. **8.75**
Sahnemilch in Flaschen, Flasche Mk. **5.75**

Konserven!

Gemüse-Erbsen,	Kilo-Dose	6.-
Junge Erbsen	Kilo-Dose	7.-
Junge Erbsen,	mittelfein, Kilo-D.	8.50
Feine Schnittbohnen,	Kilo-Dose	5.80
Brechbohnen	Kilo-Dose	5.80

E. Morschhäuser, Markt 13. Fernspr. 56

JNVENTUR-VERKAUF

Schluss 31. I. 1921	Die Preiswürdigkeit liegt nur in der Qualität der Ware. – Meine bekannten Qualitäten gelangen zum Verkauf –	Nur noch 3 Tage

Einige Beispiele:

Hemden-Nessel **10.50**
Bekannte Qualitäten Mtr. 12.75

Hemdentuch 80/82 cm breit **13.90**
Solide feinfädige Ware Mtr. 17.50

Hemden-Flanell **15.90**
Unverwüstliche Ware Mtr.

Croise Biber 78/80 cm Schwere **17.90**
Ware. Weiss u. ungebleicht Mtr. 19.75

Bettsiamosen Rot □ **20.50**
Pa. Schlesisches Fabrikat Mtr.

Bettuch-Nessel 160 cm breit **26.90**
Ia Süddeutsche Ware Mtr. 32.—

Schürzen-Siamosen 120 cm breit Bester **29.00**
Nordhorner Water u. Klosterleinen Mtr.

Bett-Chiffon doppelt breit **39.00**
Feinste Ausburger Bleiche Mtr.

Bettuch-Biber 140/150 cm **28.50**
Schwere Ware, weiss und bunt Mtr. 33.—

Damen-Strümpfe Schwarz B'Flor **10.-**
und gestrickt. Solide Qualität Paar

Blaue Reform-Tricot-Hosen **27.90**
Gutes Fabrikat ab Gr, 35 cm Stück

Damen-Hemden 110 cm lang **42.50**
Schwerer Nessel Vorderschluss Stück

Sweater mit farbigem Kragen und **18.25**
Bördchen. Ab Gr. 0 Mk.

Stores Erbstüll **95.00**
mit reicher Garnierung 142.—

Vorhänge moderne Muster. Beste **138.00**
deutsche Fabrikate. Paar 198.— 148.—

Oberlicht-Volant
Tüll, Köper u. Leinen Mtr. von **10.50** an

Bettwaren
zu billigsten Preisen.

Bieber-Mannshemden **53.-**
mit schräger Brust Schwere Qualität
100 cm lang Stück

Strick-Garne **17.50**
Reine Wolle, grau und schwarz. Strang 100 gr 18.00

Keine Schaufenster

BRÜNELL, BRÜHL,

Wallstrasse 70
eine Minute vom Markt



Trauringe
Uhren, Ketten, Schmuckgegenstände in Gold und Silber
Zigaretten-Etuis, Brillen, Klemmer, Barometer usw.
kauft man billig und gut bei
Hugo Wock,
Brühl, Uhlstraße 33.
Eigene Reparatur-Werkstelle im Hause

Alte Herren-Hüte



werden wie neu gereinigt, gefärbt und modern umgearbeitet.
Spezial-Huthaus
A. Fischer,
Brühl,
Kölnstr. 18.

Jetztistes Zeit
Bringen Sie mir Ihre eigenen Stoffe und ich fertige Ihnen gutsitzende
Herren-Anzüge :: Paletots
etc. billigst an.
Paul Hope, Brühl Kölnstr. 12

Schloßstrasse 15
werden Wickelbänder
per Stück Mk. 4.50 verkauft.
Ebenso billige Jackenkleider
auf Seide gefüttert.
Kaufhaus Baehr, Brühl, Schlosstr. 15.

Aufforderung.
Ich bitte den anonymen Briefschreiber, im Interesse der Hebung meines Geschäftsumsatzes, mir seinen Namen anzugeben.
M. M.

Damenstiefel, Größe 38, **Knabenanzüge** f. 6–8 Jahre, **u. Damenkleider** zu verk. Wo sagt die Geschäftsstelle.

Große Sendung junger
Legehühner
am Legen abzugeben.
Wieland, Brühl, Bingsdorferstr. 22.

3 Hähne
billig zu verk. Bonnstr. 89.

Wer überläßt einem Kranken billig Lesestoff: Alte Gartenlaube, Buch für alle usw. Off. unt. „Lesestoff“ an die Gesch.

Eleganter
Kinderwagen
mit Verdeck billig zu verk. Wo sagt die Geschäftsstelle.

2 Hähne
zu verkauf. Bochumerstr. 36.

Kronen-Kino
Ecke Markt
Samstag 4–10 Uhr.
Sonntag 2–10 Uhr.

Fern Andra
die beliebte Filmschauspielerin in:
Die Nacht d. Königin Jsabeau
Sensationsfilm in 6 Akten.

Bruno Kastner
der elegante Darsteller in:
Der
Feuer-reiter
Schauspiel in 5 Akten.
Bruno Kastner u. Käthe Haak.

Die Namen:
Fern Andra
Bruno Kastner
Käthe Haak
bürgen für ein
auserlesenes
Programm.